

Jubiläum bläst Wind in die Segel

Neu aufgestellter Geschichts- und Altstadtverein nutzt 100. Geburtstag seines Vorgängers produktiv

Wurzen. Mit einem Arbeitsfrühstück haben Jürgen Schmidt, Vorsitzender des Wurzener Geschichts- und Altstadtvereins, und sein Vize, Wolfgang Ebert, am 14. Januar des 100-jährigen Geburtstages der Vorgängerorganisation gedacht. Und dabei ein Jahresprogramm entworfen, das auch die Würdigung des Wurzener Geschichts- und Altertumsvereins beinhaltet.

„Wolfgang Ebert und ich haben Vorstellungen entwickelt und in einen Entwurf für das Jahresprogramm unseres Vereins gegossen. Unsere Vorschläge werden aber erst gültig, wenn der Vorstand sie am 22. Januar bestätigt. Klar ist aber: Das 100-jährige Jubiläum des Geschichts- und Altertumsvereins wird eine besondere Rolle spielen“, erklärt Jürgen Schmidt. So sei schon eine öffentliche Mitgliederversammlung des heutigen Vereins für den 23. April geplant, auf der zeitgenössische Text- und Fotobeiträge ausgestellt sein werden. Wolfgang Ebert,

bekanntlich auch Wurzens Ortschronist, werde in einem Festvortrag über das Anliegen, die programmatische Arbeit und konkrete Leistungen des Altvereins und dessen 1945 von der sowjetischen Besatzungsmacht verfügte Zwangsauflösung sprechen.

„Natürlich werde ich gebührend an die Geburtsstunde des Wurzener Geschichts- und Altertumsvereins erin-

nern. Sie schlug am 14. Januar 1909 im Hotel Pippig. Initiator war Otto Eduard Schmidt, den Literaturkenner auch den sächsischen Fontane nannten, weil er seine kursächsischen Streifzüge veröffentlichte.“ Schmidt sei seinerzeit Rektor des Königlichen Gymnasiums in Wurzen gewesen und habe unter anderem auch die Wanddekoration in der Aula des heutigen Beruflichen Schulzentrums initiiert. „Der am 17. Oktober 1991 gegründete Wurzener Geschichts- und Altstadtverein ver-

steht sich als legitimer Nachfolger seines Vorgängers.“

Dazu gehöre auch, bewährte Traditionen des Geschichts- und Altertumsvereins aufleben zu lassen. „Der 1909er Verein gab „Mitteilungen“ genannte Hefte

seines Wirkens heraus“, nimmt Jürgen Schmidt den Ball auf. „Wir werden in Kürze ein Faltblatt in die Öffentlichkeit bringen,

mit dem wir auf unseren am 11. Dezember 2008 neu durchgestarteten Geschichts- und Altstadtverein hinweisen, um auch neue Mitglieder zu gewinnen.“ 1909 und danach setzten sich honorige Persönlichkeiten aus Wurzens Politik, Kultur und Wirtschaft als aktive Vereinsmitglieder für die Pflege der Geschichte ihrer Heimatstadt ein. „Solches bürgerschaftliche Engagement soll uns Anregung und Ansporn sein“, erklärt Jürgen Schmidt.

Jürgen Schmidt: Das bürgerschaftliche Engagement des Geschichts- und Altertumsvereins von 1909 soll uns Ansporn sein.

Der langjährige Oberbürgermeister, im Dezember 2008 zum Vorsitzenden des seinerzeit dahin dümpelnden Geschichts- und Altstadtvereins gewählt, wird seine kommunalpolitischen Erfahrungen in die Waagschale werden. Öffentlichkeitsarbeit, so seine Überzeugung, müsse sich heutiger Medien bedienen. „Deshalb planen wir auch eine eigene Homepage für den Verein. Gespräche mit professionellen Helfern sind im Gange, den Großteil der medialen Aufgaben werden wir aus eigener Kraft lösen. Ganz klar auch eine Frage des knappen Geldes“, erläutert der Vereinschef.

Von den aktuellen Projekten für 2009 nennen Jürgen Schmidt und Wolfgang Ebert die farbliche Erneuerung der Postsäule, insbesondere der Wappenbekrönung, und vier thematische Stadtrundgänge. Vize-Vorsitzender Wolfgang Ebert, zugleich auch Schriftführer des Vereins, wird den ersten Stadtpaziergang Ende März entlang des Mühlgrabens anführen.

Wulf Skaun



Premiere: So sah der Titel des ersten Heftes der Mitteilungen des Wurzener Geschichts- und Altertumsvereins aus. Repro: privat

Neustart: Ex-Oberbürgermeister Jürgen Schmidt und Ortschronist Wolfgang Ebert haben als Vorsitzender und Vize-Vorsitzender des Wurzener Geschichts- und Altstadtvereins ein Jahresprogramm für 2009 entworfen. Foto: privat